

Konzept für flächendeckende und frei verfügbare Periodenprodukte an der CAU

Antragsteller*innen:

Oskar Lachnit (VoltHSG), Isabel Pesin, Ole Geberbauer (beide Juso-HSG)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge sich dafür aussprechen, dass in allen Toiletten in der Nähe von Hörsälen und Seminarräumen kostenlose Tampons und Binden bereitgestellt werden.

Das StuPa-Präsidium soll dafür zusammen mit dem Queerfeminismusreferat des AStA in Verhandlungen mit der Zentralen Hausverwaltung (Geschäftsbereich Gebäudemanagement) treten, um ein Konzept zur Bereitstellung von kostenlosen Periodenartikeln auszuarbeiten.

Dieses Konzept soll ein nachfrageorientiertes Bereitstellen von Binden und Tampons sowie Verteilung zwischen diesen ermöglichen. Ebenso soll verbindlich festgelegt werden, von wem die Kosten getragen werden.

Als Kosten werden 9.000€ für einmalige Einrichtungskosten, sowie ca. 30.000€ pro Jahr als laufende Produktkosten angedacht. Vorerst sollen mit diesem Geld 30 Toiletten mit Tampon- und Bindenspendern ausgestattet werden.

Antragsbegründung:

Durch das kostenfreie Bereitstellen von Periodenprodukten können studierende menstruierende Personen, vor allem mit geringerem Einkommen, an der Uni merklich und sinnvoll entlastet werden. Es wurde sich für Tampons und Binden entschieden, da diese die am häufigsten verwendeten Periodenprodukte zur Einmalnutzung sind¹. Dies geht aus einer Untersuchung aus der Masterarbeit von Anna Posenauer hervor. Die Anfangsaufteilung von Binden und Tampons darf sich auch gerne an dieser Umfrage orientieren (Tampons 42%, Binden 14% als Hauptprodukt).

1 [Master Arbeit von Anna Posenauer](#), Untersuchung des Informations- und Nutzungsverhaltens im Themenkreis der Monatshygiene bei Menstruierenden in Deutschland, HTW Berlin